

BULLETIN

Treffen vom	15.12.2021
Bulletin Nr.	20
Clubjahr	2021-22



Beilage zum Bulletin (Nachtrag)

Die Lindenhof Tafel - wöchentliche Lebensmittelabgabestelle und Sozialtreffpunkt mitten in Gelterkinden

Susi Buess leitet die Abgabestelle der Schweizer Tafel in Gelterkinden. Folgende Informationen wurden uns sehr authentisch (Susi Buess verwendet dafür den Ausdruck „von der Scholle“) und in engagierter Weise vorgetragen:

- *Susi Buess' Antrieb und Motivation sind ihre christlichen Grundwerte, mit denen sie aber explizit nicht auf die Leute losgeht. Vielmehr ist es ihr wichtig zu betonen, dass das Projekt nicht von christlichen Kreisen getragen wird, sondern einfach von engagierten Freiwilligen.*
- *Die Abgabe von Lebensmitteln findet in Gelterkinden jeden Donnerstag statt. Abgabeort ist der Lindenhof in Gelterkinden, der im Besitze der freien Missionsgemeinde Gelterkinden ist und zurzeit mehrheitlich leer steht.*
- *Berechtigt zur unentgeltlichen Abholung von Lebensmitteln sind nur Sozialhilfeempfänger von Gelterkinden und Umgebung. Diese haben einen Ausweis und werden von den Gemeinden auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht – wie Susi Buess meint, leider zu wenig oft. Zurzeit kommen ca. 25 Personen regelmässig vorbei.*
- *Die Lebensmittel werden angeliefert von der Schweizer Tafel, Niederlassung Pratteln. Diese wiederum erhält die Lebensmittel aus verschiedensten Quellen. Das können Überproduktionen sein (z.B. bei Bäckereien oder Schokoladenfabriken), Überlager bei Supermärkten (auch Ware kurz vor oder nach dem MHD, aber vor Ende der Konsumationsempfehlung) oder ganz einfach Spenden.*
- *Unter den KundInnen hat es viele verschiedene Ethnien und Alter. Susi Buess berichtet von einer Frau, die noch vor wenigen Monaten als Flüchtling in Kairo gelebt hat und nun in Zeglingen untergebracht worden ist. Was für ein Gegensatz! Sie kann sich mit dieser Frau nur dank einer 14jährigen unterhalten, weil diese Englisch und Arabisch spricht und übersetzen kann.*

- *Die vielen Kulturen lassen auch tragisch komische Geschichten entstehen. Da ist zum Beispiel die Abneigung vieler gegen frischen Salat und oder rohes Gemüse (mit dem sie gar nichts anzufangen wissen) oder die Abneigung gegen dunkles Körnerbrot, das nur mitgenommen wird, wenn dafür mit Weissbrot „bestochen“ wird.*
- *Einige Schlaumeier schafften es durch Tricks, sich bei der Abholung Vorteile zu beschaffen. So mussten ganz strenge Regeln eingeführt werden wie eine Art Ticketsystem. Ausserdem wird die Ware im Voraus einzeln gezählt („jede Orange“) und für jeden Kunden gesondert parat gemacht wird.*
- *Leider fehlt im Moment wegen Corona die Gelegenheit, mit den Leuten ins Gespräch zu kommen. Und doch müssen Susi Buess und ihre GehilfInnen immer wieder ganz praktische Unterstützung im Alltag geben – und wenn es nur das Ausfüllen eines Formulars oder ähnliches ist. Die Leute meinen dann: „Euch sehen wir mehr als unsere Sozialhilfebetreuer“,*

Der Vortrag „von der Scholle“ war ausserordentlich spannend und sehr eindrücklich. Zum Schluss kam es noch zu einer angeregten Diskussion zum Thema Food Wasting. Wie Susi Buess meinte, sind die Lebensmittel offenbar einfach noch zu billig, nur so ist diese ständige Überproduktion allerorten erklärbar.

Man kann vor der Arbeit von Susi Buess und ihrer Organisation nur den Hut ziehen. Wir Teilnehmenden waren regelrecht stolz, als Simone am Ende des Vortrags Susi Buess mitteilen konnte, dass aus unserer Gemeinkasse Fr. 500.00 als Spende an die Schweizer Tafel gehen wird. Susi Buess hat sich ausdrücklich dagegen verwahrt, die Spende direkt für ihr Projekt in Gelterkinden anzunehmen – sie will ihre Freiheit haben.

Alle Teilnehmenden haben am Schluss noch ein Geschenk erhalten in Form eines Papiersacks gefüllt mit typischen Produkten, wie sie von der Schweizer Tafel zurzeit verteilt werden. Unter anderem fanden sich im Papiersack 4 Tafeln Schokolade (MHD 11/2021), 2 Beutel karibisches Gewürz (MHD Jan. 22), 2 Beutel Currygewürz mild (MHD Jan. 22), weitere Gewürze wie z.B. Rosamarin (MHD Nov. 21) und als eine Art Höhepunkt eine Cocktailsauce im Glas mit Aprikosen aus dem Wallis (MHD 24.12.21). Für ein besonderes Mahl der Teilnehmenden ist also gesorgt.

Weitere Infos: ffgu.ch / schweizertafel.ch